

Info für alle Beschäftigten der TSP

Arbeitgeber verweigert Gespräche. Jetzt kommt es auf DICH an!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hatten euch informiert: Nachdem die ver.di-Mitgliederversammlung im Februar eine Tarifkommission für die TSP gewählt hatte, haben wir den Arbeitgeber im Juni zu Tarifverhandlungen aufgefordert. Diese wurden von der Geschäftsführung der TSP und vom Vorstand der LEG abgelehnt mit der Aussage, dass ein Tarifvertrag für sie und für die Beschäftigten kein Mehrwert sei und sie zum Thema Einkommensentwicklung schon im Dialog mit den Beschäftigten seien.

Wir finden die Aussage, dass ein Tarifvertrag keinen Mehrwert biete gegenüber Beschäftigten, die seit Jahren auf regelmäßige Lohnerhöhungen verzichten müssen, sehr befremdlich. Es gab Kritik wegen der Aussage, dass es im LEG Konzern Beschäftigte erster und zweiter Klasse gibt. Aber wie sonst kann die Tatsache bezeichnet werden, dass die deutliche Mehrheit im Konzern von Tarifverträgen profitiert, die TSP Beschäftigten aber auch in Zukunft außen vor bleiben sollen?

Wir sagen: Wo LEG drauf steht muss auch LEG drin sein!

Ob wir einen Tarifvertrag durchsetzen können, hängt nicht allein vom Wohlwollen des Arbeitgebers ab. Wenn dieses nicht vorhanden ist, müssen wir Gespräche und dann einen Tarifvertrag mit Druck durchsetzen. Dieses Recht haben die Gründer des Grundgesetzes allen Arbeitnehmer*innen durch Artikel 9 ermöglicht.

Sinnvoller finden wir allerdings, dass die Geschäftsführung sich mit uns auf die normale Ebene begibt und Verhandlungsbereitschaft signalisiert.

ver.di ist jederzeit gesprächsbereit.

Solange wir keine Terminangebote erhalten geht es darum, dass die Beschäftigten das Tarifprojekt unterstützen und sich an Aktionen beteiligen. Unser erstes Ziel ist es, den Arbeitgeber an den Verhandlungstisch zu bekommen.

Wir müssen gemeinsam Druck organisieren, wenn wir die geforderte Lohnerhöhung und langfristig einen ordentlichen Tarifvertrag erreichen wollen. Der Arbeitgeber lässt uns keine Wahl! Perspektivisch wollen wir ein Lohnsystem, welches nicht nach „Nasenprinzip“ gestaltet ist.

Tarifkommission entwickelt Tarifplan:

Am Samstag den 11.07.20 ist die Tarifkommission erneut in Klausur gegangen und hat einen Plan bis zum Tarifvertrag entwickelt.

Wir lehnen Nasenprämien ab und wollen stattdessen, dass es einen Rechtsanspruch auf Lohnerhöhungen gibt. Damit uns das gelingt

brauchen wir DICH und DICH und DICH!!!

Beteilige dich an den Aktionen zu denen wir dich vor Ort auffordern. Hilfe mit gegenüber dem Arbeitgeber deutlich zu machen: Wir halten fest am Tarifvertrag, wir wollen endlich Lohnerhöhungen für die Beschäftigten und zwar nicht auf individueller Basis und freiwillig sondern verpflichtend.

Wir werden Ende Juli und Anfang August Treffen an den Standorten für die Beschäftigten durchführen.

Hier die Termine:

- 29.07.20 Standort Ost
- 30.07.20 Standort Süd
- 31.07.20 Standort Nord (Münster)
- 07.08.20 Standort Nord (Bielefeld)
- 14.08.20 Standort West

Ort und Zeitpunkt wird euch in Kürze jeweils für die Beschäftigten am Standort mitgeteilt.

- 22.08.20 Tarifkommissionssitzung (nicht öffentlich)
- 12.09.20 landesweite Aktionskonferenz (für alle interessierten Mitglieder)

Du und deine Kolleg/innen entscheiden, ob es einen Tarifvertrag gibt oder nicht. Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das Festhalten am Ziel Tarifvertrag ist jetzt angesagt.

Hinweis: in Kürze werden wir mit einer eigenen TSP Rubrik auf der Internetseite www.wowi-vernetzt.de an den Start gehen. Auf dieser Seite könnt ihr dann den Verlauf der Tarifbewegung jederzeit nachlesen.

42% der TSP-Beschäftigten haben sich in ver.di organisiert. Gegen die Mehrheit der Beschäftigten wird die Argumentation noch schwerer. Helft mit, die 50% Marke zu knacken!

Deshalb: Mitglied werden und den Weg zum Tarifvertrag unterstützen! Jetzt!

www.wowi-vernetzt.de

Besondere Dienstleistungen



Impressum: ver.di NRW Fachbereich Besondere Dienstleistungen,
Andrea Becker, Landesfachbereichsleiterin,



Beitrittserklärung ■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

Straße **Hausnummer**

PLZ **Wohnort**

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
bis bis

Praktikant/in Altersteilzeit
bis bis

Ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße **Hausnummer**

PLZ **Ort**

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatl. Bruttoverdienst € **Lohn-/Gehaltsgruppe** **Tätigkeits-/Berufsjahre**

Werber/in
Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Monatsbeitrag in Euro
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft
von bis

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich

Kreditinstitut

IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Zahlungsweise
 zur Monatsmitte zum Monatsende
 monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

Vorname und Name (Kontainhaber/in)

Straße und Hausnummer

PLZ **Ort**

BIC

Datenschutz
Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffende Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmemberschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Ort, Datum und Unterschrift